



## **Frage an StR Kurt Hohensinner, MBA**

in der Gemeinderatssitzung vom 20. Jänner 2022  
eingebracht von GR Mag. Philipp Pointner

**Betreff:** Saubere Luft in Grazer Schul- und Kinderbetreuungseinrichtungen

Sehr geehrter Hr. Stadtrat Hohensinner,

Gerade in den Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen ist eine ausgezeichnete Luftqualität auch abseits der Corona-Pandemie von grundlegender Bedeutung. Sie fördert den Lernerfolg und gibt Sicherheit. Maßnahmen zur Luftreinhaltung, die in der jetzigen Phase der Pandemie primär dem Infektionsschutz dienen, können demnach auch in Zukunft für saubere Luft in den Klassenzimmern unserer Schulen sorgen.

Nun befinden wir uns inmitten der 5. Welle der Corona-Pandemie und müssen feststellen, dass zahlreiche erforderliche Maßnahmen, die in der derzeitigen Situation hilfreich wären, bisher nicht im erforderlichen Ausmaß bzw. nur teilweise vorbereitet wurden. Mehr als hundert Schulsprecher\_innen haben erst in der vergangene Woche auf viele Versäumnisse hingewiesen. In ihrem offenen Brief fordern sie unter anderem Sicherheitskonzepte mit Luftreinigern und CO<sub>2</sub>-Messgeräten in den Klassen.<sup>1</sup> Das verstörende Bild eines Kindes in Voitsberg, das seinen Test bei winterlichen Temperaturen im Freien vor dem Klassenfenster schreibt, zeigt deutlich die verfahrenere Situation. Es ist wichtiger und dringlicher denn je, vor allem von Seiten der Politik für Vertrauen und Sicherheit zu sorgen und alle gebotenen technischen Möglichkeiten endlich einzusetzen.

Neben der FFP-Maskenpflicht werden für unsere Schulen ergänzende Lüftungskonzepte nach wie vor als sehr sinnvoll betrachtet, um das Infektionsrisiko insbesondere durch Aerosole in den Bildungseinrichtungen selbst zu senken. Die Umsetzung erfolgt zumeist durch fest installierte Lüftungsanlagen (RLT-Anlagen), die nicht auf dem Umluft-, sondern auf dem Zuluft-Prinzip basieren, als auch durch professionell und sorgfältig gewartete (notfalls mobile) Luftfilteranlagen.<sup>2</sup>

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung stellte im vergangenen Sommer 10 Millionen Euro zur Verfügung. Schulen, in denen das klassische Lüften nicht möglich war, konnten um diese Förderung zur Anschaffung

mobiler Luftfilteranlagen ansuchen. Davor hat bereits das Bundesland Salzburg ein Förderprogramm im Umfang von 2,2 Millionen Euro initiiert, um die Salzburger Elementarbildungseinrichtungen mit Luftfiltern und CO2-Sensoren auszustatten.

Laut der vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung bereitgestellten Plattform [Sichere Schule - Für einen erfolgreichen Start ins Schuljahr](#) wurden keine der empfohlenen Luftreinigungsgeräte in Bundesschulen im Raum Graz zum Einsatz gebracht.<sup>3</sup> Gerade in Graz muss aber die Luftqualität aufgrund der bekannten Feinstaubproblematik und der vielen positiven Effekte auf die Leistungsbereitschaft im Unterricht den höchsten Anforderungen entsprechen. Als Schulerhalter im Grazer Pflichtschul- und Kinderbetreuungsbereich muss die Stadt Graz hier ein besonderes Augenmerk darauf legen.

<sup>1</sup><https://wien.orf.at/stories/3138465/>

<sup>2</sup><https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/beratung/corona/luftreiniger.html>

<sup>3</sup><https://sichereschule.at/>

Daher stelle ich gemäß § 16 a der Geschäftsordnung für den Gemeinderat folgende

### **Frage:**

**Garantieren Sie als für den Bildungsbereich zuständiger Stadtrat, dass unsere Kinder in den Grazer Pflichtschulen und Kinderbetreuungseinrichtungen jetzt und in Zukunft saubere Luft nach höchsten Qualitätsstandards vorfinden werden?**